

MSV-Klosterweier



1992

**25** Jahre

Rheinfelden e.V.



## Grußwort des Schirmherrn



Ihr



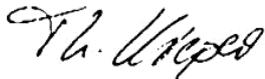
Klaus Eberhardt  
Oberbürgermeister

In diesem Jahr feiert der Modellschiffverein Klosterweiher e.V. 1992 sein 25-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich – auch im Namen des Gemeinderates – sehr herzlich.

Was vor über 25 Jahren mit eher zufälligen Treffen von Modell-Schifffahrern am Bergsee in Bad Säckingern begann, führte schließlich 1992 zur Gründung des Vereins. Mit einem Durchschnittsalter von 40 Jahren bei den Aktivmitgliedern handelt es sich dabei nicht nur um einen jungen, sondern fast schon um einen jugendlichen Verein. Daher gratuliere ich den Mitgliedern ganz besonders zu ihrer gelungenen Jugendarbeit. Entgegen des allgemeinen Trends hat der MSV Klosterweiher keine Nachwuchssorgen. Das zeigt auch, dass die gemeinsame Leidenschaft für den Modellbau Brücken in jeder Alters- und Berufsgruppe schlägt.

Ich freue mich schon heute, auf die anlässlich des Jubiläums im Rheinfelder Schwimmbad ausgetragene Alemannenregatta am 23. und 24. September und wünsche allen Mitgliedern des Modellschiffvereins Klosterweiher e.V. 1992 weiterhin viel Freude bei ihrer anspruchsvollen Freizeitbeschäftigung und allen Besuchern der Jubiläumsregatta spannende Einblicke in den Modellschiffsbau.

## Grußwort des 1.Vorstand



1.Vorstand MSV  
Thomas Kieper

Liebe Besucher, Modellbau Kameraden und Modellbau Begeisterte.

Mit der Ausrichtung der 32. Alemannenregatta im Rheinfelder Schwimmbad feiern wir dieses Jahr gleichzeitig unser 25-jähriges Bestehen, ein viertel Jahrhundert.

Keiner von den 9 Gründungsmitgliedern glaubte zur damaligen Zeit, dass wir 25 Vereinsjahre erreichen werden. Es ist ein Verdienst jedes Einzelnen, mit der Begeisterung und Liebe zum Modellbau. Auch mit dem Ziel unser Hobby zu zeigen, zu präsentieren und so neue Gleichgesinnte mit ins „Boot“ zunehmen. Unser Kurs ging immer steil aufwärts, der Verein wuchs stetig.

Mit dem Wachsen kamen natürlich auch Wünsche. Mit der Einführung aktiver Jugendarbeit, die für das Bestehen eines Vereins sehr wichtig ist, kam immer mehr der Wunsch nach einem Vereinsgewässers im Heimathafen Rheinfelden. Leider gelang es uns bisher nicht, dies umzusetzen.

Natürlich können wir immer noch auf unser ursprüngliches Vereinsgewässer, den Klosterweiher, setzen. Da dieser jedoch ca. 45 km von Rheinfelden entfernt ist, ist speziell bei der Jugendarbeit nicht von Vorteil. Wir planen aber weiter optimistisch in die Zukunft und werden auch diese Hürde meistern.

Nun wünsche ich Euch viel Spaß beim Lesen der Festschrift, die viele interessante Beiträge von unseren Mitglieder enthält und natürlich eine kleine Chronik mit den wichtigsten Highlights aus 25 Jahren MSV Klosterweiher e.V.

## Grußwort des Obmann



Jürgen Schacht

**Obmann der**

Alemannischen  
Schiffsmodell-Freunde

Liebe Mitglieder des Modellschiffvereins Klosterweiher Rheinfelden e.V.,

seit 1992 gibt es Euren Verein schon, was für einen Schiffsmodellbauverein schon ein recht gutes Alter ist. Dennoch seid Ihr kein „alter“ Verein, sondern im Laufe aller 25 Jahre hat sich der Verein mit seinen Vorständen eine Jugendlichkeit bewahrt, die ich als ziemlich einmalig erkenne. Der MSV weist eine Vielzahl von Veranstaltungen auf, eigene oder mit/bei anderen Vereinen, was zeigt, dass dieser Verein nicht nur in Rheinfelden, sondern in der Region und bei den Schiffsmodellbauern im gesamten alemannischen Sprachraum bekannt ist und nicht nur durch die bisherigen abgehaltenen drei Alemannen-Regatten seinen Platz gefunden hat.

Es freut mich immer wieder zu lesen, dass dieser Verein Jugendarbeit nicht nur redet, sondern macht. Damit schafft es der MSV immer wieder, Jugendliche für unser Hobby zu begeistern. So weckt der MSV diese Begeisterung nicht nur in der aktiven Rennboot-Szene sondern schafft es auch, die Jugendlichen zu halten. Wir freuen uns, dass diese erfolgreiche Jugendarbeit bei den Alemannen-Regatten immer wieder deutlich wird. Aber nicht nur die Rennböttler sind im Verein aktiv, die Mitglieder mit den Funktionsmodellen nehmen einen breiten Raum ein und zeigen zusammen mit all den anderen Bereichen die ganze Vielfalt des Schiffsmodellbaus.

Im Namen aller Schiffsmodellbauer der Alemannischen Schiffsmodell-Freunde sage ich herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Jubiläum.

Ich wünsche dem MSV weiterhin eine gute Zeit, viel Spaß mit dem wunderschönen Hobby und dem Vorstand weiter eine glückliche Hand bei der Führung des Vereins.

Immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel ...

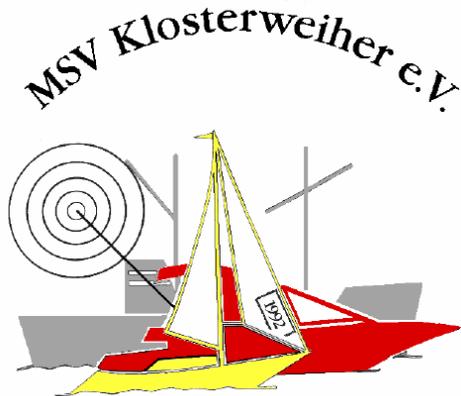


## 32. Alemannenregatta 2017

# Unser Verein im Jubiläumsjahr

Vereinsgründung am 16.10.1992

Vereinsregister Nr. 1079 vom 11.12.1992



Logo von der Gründung 1992

- 33** Aktivmitglieder
- 10** Jugendmitglieder
- 32** Passivmitglieder
- 2** Ehrenmitglied



Logo überarbeitet 2002

## 9 Gründungsmitglieder

davon sind immer noch **4 aktiv** und **1 passiv**

**Georg Brunner**

**Hans-Peter Brunner**

Heiko Ehmann

**Andreas Felber**

Rudolf Frommherz

Thomas Hutfilz

**Thomas Kieper**

Andreas Kuhn

Martin Rohrer





### **GRIFFON 2000 TD SG411**

Von A. Eberhard

Die GRIFFON 2000 TD, ein modernes Luftkissenboot, wird seit den neunziger Jahren in vielen Varianten (Küstenwache, Truppentransporter, Personen-Schiffahrt, SAR, etc.) auch heute noch gebaut.

<b>Original:</b>	Länge x Breite ü.a.: 12,7 x 6,2 m	<b>Modell:</b>	93 x 48 cm Tragkraft:	max. 2200 kg
Gewicht fahrbereit:	2,5 kg	Max. Geschwindigkeit	34 kn (63 km/h)	



Als Vorlage für das Modell wurde eine Ausführung der polnischen Küstenwache gewählt, da davon einige Bilder im Netz zu finden waren. Damit das Hub-Gebläse genügend Luft bekommt, wurden die Lufteinlässe vergrößert.

Zur Gewichtseinsparung wurde der Rumpf aus 6mm-Depron hergestellt. Verklebt mit UHU-Por, tw. Epoxid. Genügend Stabilität wurde durch zwei seitliche, dreieckige Kästen erreicht. Da Depron sehr Druck- und Abriebempfindlich ist, erhielten Deck und Boden einen doppelten Anstrich aus verdünntem Epoxidharz (ca. 20% Methanol). Der Aufbau ist aus 2mm-Balsaholz gefertigt. Die Schürzen bestehen aus Ripstop Nylon 40D (Drachentoff). Untereinander und am Rumpf verklebt mit

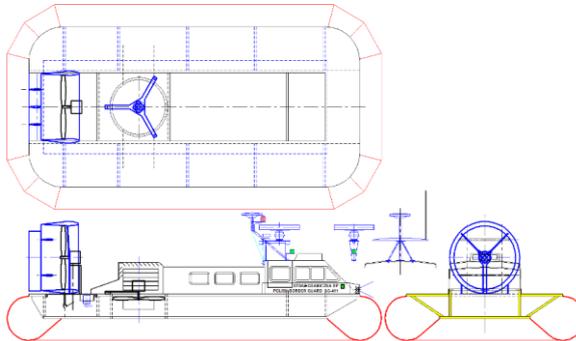
3M-Transferklebeband 9485PC, 9mm. Als Kantenschutz erhielt das Deck einen Umleimer aus 0,4mm-Sperrholz.

Die kniffligste Arbeit ist die Herstellung und Montage der Schürzen, denn der Transferkleber erlaubt keine Versuche! Einmal

geklebt, für immer geklebt. Alles Übrige ist normaler Modellbauer-Alltag.

Hub-Gebläse und Antrieb: Brushless-Motoren Pichler Boost 20      LiPos : 3S tot. 9Ah. Propeller 3-Blatt,    Hub: 8x4,5“  
eingekürzt auf D=150mm,    Antrieb: 9x4,5“ eingekürzt auf D=176mm.

Das Hub-Gebläse, auf ca. 50% gedrosselt, reicht im Fahrbetrieb. Bei Vollgas für den Vortrieb ergibt sich dann eine Gesamtstromaufnahme von ca. 10A. Dabei wird eine Geschwindigkeit erreicht, welche (Modellmäßig gesehen) wesentlich über der des Originals liegt.



Das ideale

Fahrtrevier ist Fahren und Landen in einer Ebene. Das Modell kann optimal auf Wasser und Schnee, oder auf sehr sauberem festem Untergrund betrieben werden, andernfalls verschwindet es sofort in einer Staubwolke, was die Motoren sicher nicht zu schätzen wissen. Auf Gras (auch auf kurzgeschnittenem Golfgras) bewegt sich das Ding nicht. Dies ist ein Problem des Maßstabs. Das Original würde sich dabei ja auf ca. 40cm hohem Gras bewegen, welches sicher nicht einfach stehen bliebe.

Weitere Info siehe [www.Modell-Hovercraft.com](http://www.Modell-Hovercraft.com)

# KINDERBASTELN



# WORKSHOPS



## Erfolge im Rheinfelder Schwimmbad

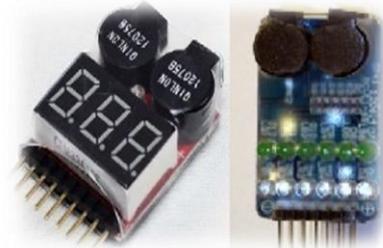




## Telemetrie im Funktionsmodell

Von Christoph Czerny

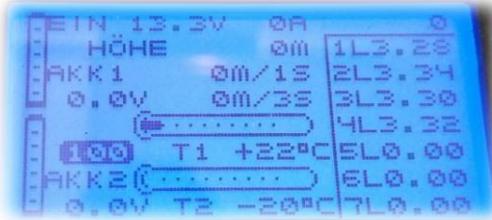
Viele Funktionsmodellbauer, genau wie anfangs ein paar meiner Vereinskollegen vom MSV Klosterweiher, werden sich jetzt fragen „Telemetrie im Funktionsmodell“, was soll das, wo ist hier der höhere Nährwert?? Um diese Frage zu klären, muss man erst einmal einen Sprung ein paar Jahre zurück machen, in eine Zeit, wo man im Funktionsmodell noch mit Blei Akkus so lange gefahren ist, bis sie leer waren. Den ersten Schritt in Richtung Zukunft habe ich durch den Wechsel von Blei Akkus auf Lipo, bzw. LiFEPO4 vollzogen. Das eingesparte Akkugewicht habe ich durch „extra“ Blei im Modell wieder ausgeglichen, das ich jetzt aber ganz unten im Rumpf platzieren und somit einen tieferen Schwerpunkt im Modell erreicht konnte. Jetzt stand ich als Funktionsmodellbauer aber vor einer neuen Herausforderung, denn wie bekannt dürfen alle Lipo Akkus nur bis zu einem bestimmten Punkt entladen werden, eine Tiefentladung würde sie zerstören. Jetzt hat man die Möglichkeit, über moderne Fahrtenregler eine Überwachung der Akkuspannung vorzunehmen und die Motordrehzahl entweder zu reduzieren oder gar den Motor abzuschalten. Beide Varianten sind im Funktionsmodell aber nicht unbedingt zu empfehlen, daher hat man hier eher auf eine Überwachung der Akkuspannung über zusätzliche Module gesetzt, s. Bild. Hier werden die Akkuzustände entweder über einfache LED's signalisiert oder in Volt angegeben und bei Unterspannung gibt es einen lauten Warnton. Der Nachteil dieser Lösung liegt auf der Hand, man ist meist nicht alleine am Teich, sprich man kann sich nie ganz sicher sein, ob das eigene Modell piept oder das des Vereinskollegen.



Der nächste Evolutionssprung ist dann hier die Einführung von (bezahlbaren) Telemetrie Systemen in den aktuellen Fernsteuerungssystemen der meisten Hersteller. Da hier jeder Hersteller auf eigene Systeme baut, werde ich mich einmal auf das von mir verwendete HoTT-System von Graupner beziehen.

Die erfassten Daten bekommt man auf dem Display vom Sender angezeigt. Wer sich den Spaß machen will, man kann auch einige der HOTT Fernsteuerungen per Bluetooth mit dem Handy verbinden und sich die Werte in einer App anzeigen lassen.

Bei den Sensoren gibt es die



verschiedensten Varianten mit mehr oder weniger Funktionen und natürlich entsprechend variierenden Preisen. Nicht jede davon wird im Schiffsbereich benutzt, daher beziehe ich mich hier auf die von mir verwendeten. Die einfachste Art, ist die der reinen Spannungsüberwachung über das „Voltage Modul 2-4S“. Hier bekommt man die Einzelzellenspannung des angeschlossenen Lipo Akkus angezeigt.



Im Normalfall ist diese Information auch ausreichend. Nur gibt es Fälle, da benötigt man wesentlich mehr Informationen aus einem Modell, die man auf herkömmliche Art, bisher nur durch Temperatur fühlen mit der Hand und Fahrzeitstoppen mit der Uhr ermitteln konnte. Für diesen Fall gibt es bei Graupner die verschiedenen Air Module, die sich meist durch die maximale Strombelastbarkeit und Anschließbarkeit der verschiedensten Sensoren unterscheiden. Ich verwende hier das „Elektrik Air Modul 2-14S“, das meiner Meinung nach, für den Funktionsmodellbauer sinnvollste.



Folgende Werte können hier erfasst werden: 1) 2x Temperaturmessung 0 bis 120 Grad, 2) 1x Strom- und Spannungs- und Kapazitätsmessung bis 150 A (kurz. 1 Sek. 320 A) und bis 60 V DC, 3) 2x Einzelzellenüberwachung für 2 - 14S Lithium-Akkus (LiPo, Lilo, LiFe), 4) Höhenmessung: -500 m ... +3000 m.



Ich hatte mir dieses Modul gekauft, da ich hiermit bei neuen Modellen auf eine schnelle Art und Weise alle Leistungsdaten erfassen und ggf. nach- oder umrüsten kann. Hauptverwendung fand es aber in meiner Modell Grimmershörn. Mit dieser hatte ich an der Traunsee Challenge, einer Langstreckenfahrt über fünf nautische Meilen (9,26 km) mit einer Fahrzeit, abhängig vom Modell, von 2 bis 3 Std. teilgenommen. Infos zu dieser Veranstaltung, die im 2 Jahresrythmus geplant ist, findet man auf der Homepage vom MSV Schiffmodellbau Nieder-österreich Süd.

[www.msv-schiffsmodellbau.at](http://www.msv-schiffsmodellbau.at)



Um auf der Strecke keine bösen Überraschungen zu erleben, war es mir wichtig, alle relevanten Daten im Begleitboot auf meiner Fernsteuerung angezeigt zu bekommen.

So konnte ich sehen, dass während der gesamten Überfahrt die Motortemperatur nicht über 45 Grad gestiegen ist, kein Wassereintritt vorlag, und die verwendeten Akkus noch eine Restkapazität von 45% hatten. So schließt sich wieder der Kreis und erklärt den Sinn der „Telemetrie im Funktionsmodell“.

**Graupner**  
Modellbau



## Man kann auch unterm Wasser fahren

Von Georg Brunner

### U- Boot fahren muß nicht teuer sein!

Schon seit längerer Zeit wollte ich ein U- Boot bauen, aber die hohen Kosten für die U- Boot Bausätze und die dafür benötigte Technik haben mich immer abgeschreckt. Selbst die einfachsten Bausätze von Großserienherstellern fangen ohne Technik bei 250,- Euro an, das war mir für die ersten U- Boot Gehversuche einfach zu teuer. Da kam mir das Sonderheft von

Modell Werft gerade recht, in dem ein Baubericht und ein Bauplan über ein U- Boot aus Balsaholz zu finden war. Da vorgesehen war, das U-Boot dynamisch tauchen zu lassen, kann auf die kostspielige Technik für statisches Tauchen verzichtet werden. Für den U-Boot – Anfänger beruhigender Effekt: hält man das Boot an, taucht es vollkommen selbstständig und automatisch



auf. Der immer vorhandene der Fahrt kompensiert werden. Zum Bau des Bootes wird Bootskörper, 3mm Flugzeugsperrholz für die Ruder, ein Motor, eine kleine Schiffschraube, zwei Standard - Servos, zwei Lenkung der Ruder, vier kleine Scharniere aus dem Silikonschlauch als Dichtung, Farbe und Klebstoff benötigt. Die findet der Bootsbastler in der „Krabbekiste“, dadurch ist der

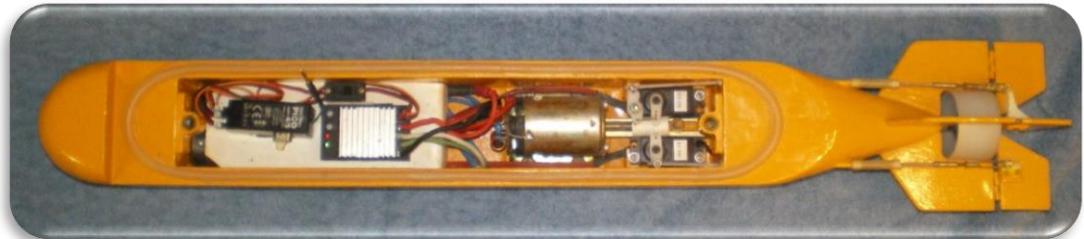


Auftrieb kann nur während Balsaholz für den ein Stevenrohr mit Welle, Bowdenzüge für die An Flugzeugmodellbau, meisten der benötigten Teile finanzielle Aufwand meist



gering.

Begonnen wird mit dem Rumpf. Bug und Hecksektion entstehen aus 25mm Vierkanteleisten, der Boden und die Seitenwände werden aus 10mm Balsabrettchen hergestellt. Das Steven Rohr und die Bowdenzüge für An Lenkung der Ruder werden beim Zusammenkleben der Hecksektion gleich mit eingeklebt. Das Deck habe ich abweichend vom Bauplan aus einem 8mm Buchensperrholzbrettchen hergestellt, denn dieses ist verwindungssteifer. Nachdem alle Kanten verschliffen wurden, werden die Ruder aus 3mm Flugzeugsperrholz hergestellt und am Rumpf angepasst und verklebt. Jetzt kann das U- Boot innen und außen lackiert werden. Ich habe es mehrfach mit PU- Lack gestrichen, wobei der erste Anstrich mit 80%-iger Verdünnung erfolgte, damit die Farbe gut ins Holz einzieht. Bei jedem weiteren





Anstrich wurde der Anteil der Verdünnung reduziert, bis der letzte Anstrich mit 100% Farbe erfolgt ist. Nachdem der Lack ausgehärtet ist, kann mit dem Einbau der noch fehlenden Komponenten und dem Aufkleben der Dichtung begonnen werden.

Die Dichtung besteht aus einem Silikonschlauch, der mit Dichtungssilikon aufgeklebt wurde. Das funktioniert sehr gut, bis jetzt drang noch kein Tropfen Wasser ins Innere des Bootes. Das voll ausgerüstete U- Boot wird nun in einem Wasserbecken solange mit Gewichten belastet bis das Deck fast unter Wasser ist. Der so ermittelte Ballast wird als Flachmaterial aus Messing oder Stahl mit zwei Gummibändern unter den

Rumpf geschnallt, durch verschieben kann die

und

mit  
ist

die  
reagiert

kann nach etwas Übung bei langsamer

werden. Somit war das Projekt, ein U- Boot aus Holz zu bauen,

optimale Schwimmage ermittelt angezeichnet werden. An der so gefundenen Position wird der Ballast Silikon angeklebt und lackiert. Nun das U- Boot fertig und kann seinem Element übergeben werden. Durch hinter der Schraube liegenden Ruder das Boot auf jeden Steuerbefehl und Fahrt in einer konstanten Tiefe gehalten ein voller Erfolg und mit ca. 50 Euro Einsatz auch kein finanzielles Risiko. Selbst wenn man keine Restekiste hat, ist der Aufwand von ca. 150 Euro ein vergleichsweise günstiger Einstieg in den U- Bootmodellbau.





Seit 1986 wurden bereits unter der Bezeichnung "Vierländerregatten" Wettkämpfe durchgeführt. Zur Angleichung an den Namen Interessengemeinschaft wurde 1990 die Vierländerregatta in "Alemannenregatta" umgetauft. Da die Regatten rückwirkend nicht mehr umgetauft wurden, fand die fünfte Vierländerregatta 1990 mit neuem Namen als 5. Alemannenregatta statt. Beim internationalen Schaufahren 1988 der Breisgauer Klabauteermänner in St. Peter im Schwarzwald beschlossen die dort anwesenden Vereine, für die **Alemannen** einen eigenen Verband in Form einer Interessengemeinschaft zu gründen. Jedem **Schiffsmodellbauer** aus dem alemannischen Sprachraum sollte die Gelegenheit gegeben werden, mit

Gleichgesinnten **Schiffsmodellbau** zu betreiben, sich bei verschiedenen

Veranstaltungen und Schaufahren zu treffen und den Schiffsmodellbau und die Kameradschaft zu pflegen. Zudem wollten die Vereine Termine absprechen und eine Liste mit den Veranstaltungsterminen erstellen, um damit Terminüberschneidungen möglichst zu vermeiden. Auch sollten die Mitglieder der Gemeinschaft an Veranstaltungen der anderen Vereine teilnehmen können, ohne Mitglied in einem Dachverband zu sein. Unsere Mitglieder, z.Z. 40 Vereine und 72 Einzelmitglieder, kommen aus dem alemannischen Sprachraum der Länder:

**Deutschland, Frankreich, Liechtenstein, Österreich und Schweiz.**

Wir **Alemannen** sind ein gemütlicher Menschenschlag, oft ausgestattet mit dem Hang zur Perfektion - wir bauen, tüfteln und entwickeln gerne, lösen technische Probleme. Unsere Vereinigung will zeigen, dass das Hobby **Schiffsmodellbau** auch weit weg von Meeren und Ozeanen, freudig aber ohne Hektik, betrieben werden kann.



**2002** MBC-Thun  
Steffisburg



**2003** IG-Alemannen  
Besigheim



**2004** SMC-  
Vorarlberg



**2005** SMC-  
Rhynegg Goldach



**2006** MSV-Klosterweiher  
Rheinfelden



**2007** SMC-  
Wendlingen



**2008** NRCP-  
Pratteln



**2009** SMC-  
Vorarlberg - Dornbirn



**2010** SMC-  
Rhynegg Goldach



**2012** SMC-Murrhardt  
Stuttgart



**2014** LMC-Leonberg



**2016** SMC-  
Vorarlberg - Nenzingen



**2011** MSV-Klosterweiher  
Rheinfelden



**2013** SMC-  
Breisgauer Klabaubermänner



**2015** SMC -  
Schramberg-Hornberg e.V.



**2017** MSV-Klosterweiher



## Siege und Erfolge der letzten Jahre...



Murrhardt 2012



Leonberg 2014



Tunisee 2013



Vereinsmeisterschaft im Schwimmbad





Wir sagen **Danke**, für die gute Zusammenarbeit mit dem Team des Spielhaus Nollingen.

Auch hier konnten wir schon bei verschiedenen Workshops, unser Hobby präsentieren...



Das macht Spaß...



Strandsegler...

Schubschiff und vieles mehr...

